



Onlineversion:



DATENSCHUTZ-ANWALT 08
BENJAMIN SPIES IM
INTERVIEW

EU-DSGVO in der Praxis:
Schwierigkeiten, Auswirkungen und
Umsetzung in Unternehmen

DIGITALISIERUNG 12
DER ENERGIEWENDE:
EINE BESTANDSAUFNAHME

Ab 2017 beginnt das digitale Zeitalter –
betroffene Prozesse beim „Smart Meter
Rollout“

DATENSCHUTZ
UND DATENSICHERHEIT 04

04 DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Datenhandel, Datenmissbrauch, Sicherheitslücken.



09 BÜCHERECKE

Buchvorstellung: Marc Elsberg – ZERO

10 AUTOMATISCHE DECKUNGSBEITRAGS- RECHNUNG

Referenzstory aus dem Vertrieb:
Stadtwerke Bonn

14 INSIGHTS

Ein Blick hinter die Kulissen

16 EVORA IT SOLUTIONS

Unser Partner für den Bereich mobile
SAP-Lösungen

17 BDLS BY DCS

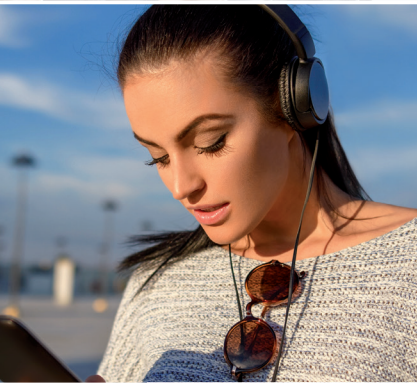
„Nützliche Helferchen“ – effiziente
Tools für Ihre Systemlandschaft

18 VERANSTALTUNGEN

Aus- und Rückblick: Wo sind wir wann?
Wo waren wir 2016?



08 INTERVIEW: DATENSCHUTZ-ANWALT BENJAMIN SPIES



12 DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE



HERAUSGEBER

Nativion GmbH
Altrottstraße 31
69190 Walldorf
Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
E-Mail info@nativion.com

REDAKTION

Holger Strotmann (V.i.S.d.P.),
Hannah Jarosch

COPYRIGHT

Diese Zeitschrift, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des engen Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Nativion GmbH unzulässig und strafbar.

LAYOUT, SATZ UND DRUCK

Kolöchter & Partner
Werbeagentur GmbH, Schwerte

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Namen von Nativion wünsche ich Ihnen ein schönes und erfolgreiches neues Jahr!

Das Jahr 2016 stand bei der Nativion GmbH ganz unter dem Motto „Datenschutz“. Auch im Jahr 2017 wird uns dieses Thema als einer unserer Schwerpunkte weiterhin begleiten. Spätestens seit der Verabschiedung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung nimmt der Druck auf Unternehmen zu, Vorkehrungen zu treffen und die IT-Systeme gemäß neuer datenschutzrechtlicher Vorgaben auszurichten. Welche Maßnahmen sind notwendig? Welche IT-Lösungen gibt es? So viel möchte ich an dieser Stelle verraten: Wir von Nativion unterstützen unsere Kunden auf Wunsch mit einem Rundum-sorglos-(Datenschutz-)Paket.



Anlässlich der ersten Ausgabe unseres Kundenmagazins gibt es ein tolles Gewinnspiel. Außerdem schenken wir Ihnen als kleine Einstimmung auf das Titelthema und zum Schutz Ihrer Privatsphäre eine „Anti-Spy Camblock“, eine Abdeckung für Ihre Webcam.

Wir möchten Ihnen gerne größtmögliche Transparenz über unsere Stärken, unsere Schwerpunkte und Leistungen bieten. Mit einem anschaulichen Abriss über ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt können Sie daher in jeder Ausgabe Einblicke in unsere Arbeit gewinnen. Am Beispiel der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (SW Bonn, Energie und Wasser) stellen wir Ihnen in diesem Heft den Projektablauf, die Prozesse und Vorteile einer vertrieblichen Deckungsbeitragsrechnung vor.

Diese und weitere Themen erwarten Sie in der ersten Ausgabe von *news*. Mit unserem Kundenmagazin möchten wir Sie über Neuerungen und Entwicklungen auf dem Energiemarkt und innovative Produkte im firmeneigenen sowie im Bereich SAP-Branchenlösungen informieren. Genug Branchengeflüster? Dann entspannen Sie in unserer Bücherecke. Oder werfen Sie mit „Insights“ einen Blick hinter die Kulissen von Nativion.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Holger Strotmann
Geschäftsführer der Nativion GmbH

Titelstory:

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Datenhandel, Datenmissbrauch, Sicherheitslücken. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien keinen neuen Datenschutzskandal vermelden. Die Verabschiedung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) im Mai 2016 stellt einen großen Schritt in der Datenschutz-Diskussion dar – mit weitreichenden Konsequenzen. Denn er verdeutlicht Unternehmen einmal mehr die Notwendigkeit, Vorkehrungen dafür zu treffen, um in Zukunft die Daten ihrer Kunden adäquat schützen zu können. Doch was genau ist eigentlich Datenschutz? Welche Auswirkungen hat die neue Datenschutzgrundverordnung? Und welche IT-technischen Möglichkeiten gibt es, um ihr gerecht zu werden?

Was ist Datenschutz?

Das Recht auf Datenschutz wird aus dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht abgeleitet und wurde durch das Bundesverfassungsgericht unter der Bezeichnung Recht auf informationelle Selbstbestimmung im Grundgesetz fest verankert. Datenschutz stellt somit ein Grundrecht dar und garantiert jedem einzelnen Bürger, über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten frei bestimmen zu können. Unter Datenschutz versteht man folglich Maßnahmen, die zum Schutz von Personen bei Verarbei-

tung ihrer personenbezogenen Daten getroffen werden. Grundsätzlich ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten verboten. Nur wenn die explizite Einwilligung des Betroffenen vorliegt, ist eine Datenverarbeitung erlaubt – und zwar ausschließlich für den vereinbarten Verwendungszweck und dessen Dauer. Des Weiteren gibt es gesetzliche Legitimationstatbeständen innerhalb des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie spezielle Regelungen außerhalb des BDSG, die eine Datenverarbeitung legitimieren.

Die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt: Jede Person oder Stelle, die personenbezogene Daten erhebt, verarbeitet oder nutzt – oder Dritte dahingehend beauftragt –, ist dazu verpflichtet, datenschutzrechtliche Vorkehrungen zu treffen. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, geht ein hohes Risiko ein, denn eine Missachtung der rechtlichen Bestimmungen zieht, abhängig vom Ausmaß des Vergehens, einen Katalog schwerwiegender Sanktionen nach sich. Von hohen Bußgeldern, irreversiblen Imageschäden bis hin zu Freiheitsstrafen – die Folgen sind immens. Darüber hinaus steht zweifellos fest, dass diese Sanktionen im Zuge der EU-DSGVO, die nach der zweijährigen Übergangszeit im Mai 2018 das BDSG ablösen wird, sogar noch verschärft werden.

Welche Auswirkungen hat die neue EU-Datenschutzgrundverordnung?

Betrachtet man die gesetzlichen Rahmenbedingungen genauer, wird deutlich, dass der Handlungsdruck zur Sicherstellung der Datenschutzkonformität im Hinblick auf die neue EU-DSGVO rapide zunimmt. Während das BDSG beispielsweise derzeit einen Bußgeldrahmen zwischen EUR 50.000 bis zu EUR 300.000 je Verstoß vorsieht, wird dieser ab Mai 2018 auf bis zu EUR 20 Mio. oder 4% des weltweiten Jahresumsatzes der betroffenen Unternehmensgruppe ausgeweitet. Auch eine verschärfte Informations- und Transparenzpflicht wird im Zuge der EU-DSGVO eingeführt, die das Recht auf Auskunft ergänzen wird.

Personenbezogene Daten in energiewirtschaftlichen IT-Systemen

„Gerade in der Energiebranche werden personenbezogene Daten in großem Umfang zur Prozessabwicklung erfasst, verarbeitet und mit voller Historie gespeichert“, sagt Holger Strotmann, Geschäftsführer der Natuvion GmbH. „Unternehmen müssen sich der Brisanz des Themas bewusst werden und zeitnah auf die künftigen Anforderungen reagieren.“ Die Nutzung in energiewirtschaftlichen Abwicklungssystemen und die erforderlichen Maßnahmen lassen sich exemplarisch in vier Handlungsfelder gliedern:

1

Historischer Datenbestand in Produktivsystemen

Personenbezogene Daten sind nach Ablauf der Legitimation zu löschen

Löschen historischer Daten

2

Umfangreicher Datenbestand aus Prozessdurchführungen

Personenbezogene Daten sind nach Ablauf der Legitimation zu löschen

Sperrung/ Implementierung eines kontin. Datenmanagements

3

Umfangreiche Echtdaten in Projekt-/Test- und Schulungssystemen

Test- und Projektsysteme nur mit anonymisierten Daten

Anonymisierung von Schulungs- und Testsystem

Kundenanfragen zur Auskunftserteilung

IT-gestützter Prozess zur Beauskunftung personenbezogener Daten über Systemgrenzen hinweg

4

Auskunftsanspruch über Daten mit Personenbezug

Nach Beendigung von Verträgen werden Kundendaten an neue Dienstleister übergeben. Der historische Datenbestand verbleibt aktuell weiterhin in den jeweiligen Produktivsystemen – doch dies ist laut Gesetz nicht rechtens. Da der Grund für die Datenerhebung (Vertrag) nicht mehr existiert und damit die Legitimation abgelaufen ist, müssen alle relevanten personenbezogenen Daten restlos gelöscht werden (1).

Auch in den Prozessen zur Kundenakquise und Vertragsabwicklung werden umfangreich Daten erfasst und übermittelt. Die Nutzung dieser Daten ist für den jeweiligen Zweck legitimiert und daher zeitlich begrenzt. Nach Ablauf der Prozessabwicklung stehen die Daten meist uneingeschränkt weiter zur Verfügung, doch da der Sachverhalt erledigt ist, unterliegen die Daten einem relativen Nutzungsverbot. Entweder müssen sie vollständig gelöscht werden, oder – falls dem gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegenstehen – es muss eine Sperrung erfolgen, um eine weitere Verarbeitung und Nutzung auszuschließen. Dies geschieht durch eine objektweise Sperrung der Datensätze. Die Daten verbleiben folglich im System, werden aber „maskiert“, sodass ein Rückschluss auf die betreffende Person nicht mehr möglich ist (2).

Um in Test- und Schulungssystemen mit Echtdaten arbeiten zu können, wird in der Praxis eine vollständige Kopie des Produktivsystems verwendet. Diese Zweckentfremdung der Daten ist ein Verstoß gegen das Gesetz. Um dennoch einen adäquaten Datenbestand zur Verfügung stellen zu können, sind die Originaldaten bei der Kopie auf die Test- und Schulungssysteme zu anonymisieren (3).

Betroffene haben das Recht, bei den verantwortlichen Stellen, Auskunft über die Speicherung und Verarbeitung ihrer persönlichen Daten zu verlangen. Diese Auskunft erfolgt aktuell als manueller Prozess. Die gewünschten Informationen können nur mit hohem Aufwand und, in der Regel, nicht im gesetzlich vorgeschriebenen Format bereitgestellt werden. Der Auskunftsanspruch über Daten mit Personenbezug muss gewährleistet sein (4).

Die IT-technischen Möglichkeiten: die einzelnen Handlungsfelder im Überblick

Wie sehen die Optionen für die vier Handlungsfelder –
Löschen, Sperren, Anonymisierung und Auskunftsanspruch –
nun im Detail aus?

Zur *Löschung* historischer Daten erstellen die Experten der Natuvion GmbH in einem ersten Schritt eine konzernübergreifende Bestandsaufnahme zur Ermittlung der betroffenen IT-Systeme und des Datenumfangs. Auf Basis dessen wird ein detailliertes Löschkonzept erarbeitet und eine beispielhafte Datenlöschung als Proof of Concept durchgeführt. Es folgt die Initiierung der relevanten Löschkonzepte und letztendlich die produktive Datenlöschung, die von Wirtschaftsprüfern begleitet wird. Das Projekt endet mit der Erstellung eines Regelprozesses zur Identifikation und zukünftigen Löschung relevanter Datenbestände.



Ein Projekt zur *Sperrung von Daten* und der Implementierung eines kontinuierlichen Datenmanagements startet mit der Prozessaufnahme und Datenidentifikation, wonach ein Typisierungskonzept angefertigt werden kann. Daraufhin beginnen die Experten der Natuvion umgehend mit der Umsetzung der Datenmaskierung in den SAP-Hauptabwicklungssystemen des Konzerns. Im nächsten Schritt wird ein individuelles, auf das Unternehmen angepasste Sperr- und

Löschkonzept für sämtliche eingesetzten IT-Systemlandschaften entwickelt und abschließend in den einzelnen Kerngesellschaften implementiert.

Die erste Phase einer *Datenanonymisierung* in Test-, Qualitäts- und Schulungssystemen wird von einer Ad-hoc-Anonymisierung durch Einführung eines SAP-Add-ons eingeleitet. Im Anschluss daran wird der Vorgang durch eine zusätzliche Auditierung zertifiziert und ein Betriebskonzept zur kontinuierlichen Anonymisierung der Qualitäts- und Projektsysteme erstellt.

Die Anfertigung eines Grobkonzepts und die Definition des Prozessablaufs initiieren das Projekt zum *Auskunftsanspruch* über Daten mit Personenbezug. Für jeden Konzernbereich und

Die Natuvion GmbH unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen in allen vier Handlungsfeldern.

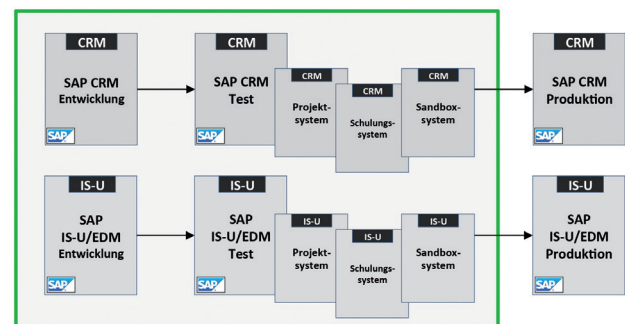
Ihr Ansprechpartner:
Holger Strotmann
info@natuvion.com
www.professional-system-security.de

IT-Grundschutz-Kataloge 13. EL Stand 2013, M.2.509:

„[...] *Software und IT-Verfahren* sind mit systematisch entwickelten Fall-Konstellationen (*Testdaten, keine personenbezogenen Daten*) nach einem Testplan, aus dem das gewünschte Ergebnis hervorgeht, zu überprüfen.“

Quelle: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: IT-Grundschutz – Datenschutzrechtliche Freigabe, unter: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/ITGrundschutz/ITGrundschutzKataloge/Inhalt/_content/m/m02/m02509.html [Stand: 13. EL Stand 2013, abgerufen am 16.12.2016]

SAP Systemlandschaft in der Energiewirtschaft



Aufgabenstellung

Stufe	Aktivität
1	Adhoc-Durchführung der Anonymisierung der SAP Testsysteme durch Einführung eines SAP AddOn.
2	Zertifizierung/ externe Auditierung der Datenanonymisierung
3	Erstellen eines Betriebskonzeptes zur regelmäßigen Anonymisierung der SAP Test- und Projektsysteme

Indikative Projektplanung und Aufwandschätzung¹

Arbeitspaket	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
(I) Adhoc-Anonymisierung										
(II) Zertifizierung										
(III) Betriebskonzept										

Arbeitspaket	Aufwand extern	Aufwand intern FB	Aufwand intern IT
(I) Adhoc-Anonymisierung ²	30 PT	10 PT	5 PT
(II) Zertifizierung ³	10 PT	5 PT	5 PT
(III) Betriebskonzept	10 PT	5 PT	5 PT
Gesamtaufwand	50 PT	20 PT	20 PT

¹ Erfahrungswerte aus Referenzprojekten

² Referenzwert für eine Konzerngesellschaft zzgl. AddOn-Lizenzierung

³ zzgl. Externe Auditierung ~ 20 TEUR



unter Berücksichtigung der eingesetzten IT-Systeme wird daraufhin ein individuelles Konzept erstellt, bevor die IT-gestützte Datenermittlung für die Beauskunftung letztendlich eingeführt werden kann.

Test-Data-Anonymization (TDA): Nativions Lösung für eine erfolgreiche Datenanonymisierung

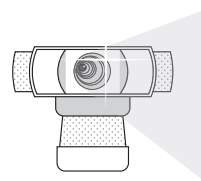
Damit Unternehmen in ihren Test- und Schulungssystemen mit Echtdateien arbeiten können, ohne sich einer verbotenen Zweckentfremdung schuldig zu machen, hat Nativion den Servicebaustein Test-Data-Anonymization (TDA) für SAP-Systeme entwickelt. „TDA anonymisiert oder pseudonymisiert alle personenbezogenen Daten entweder direkt bei Kopie der Systeme oder nach Systembereitstellung“, sagt Patric Dahse, Geschäftsführer und Datenschutzexperte der Nativion GmbH. „So können Prozesse auf Basis konsistenter anonymisierter Daten gesetzeskonform getestet sowie verarbeitet werden.“ Bei der Durchführung einer Datenanonymisierung sind folgende Anwendungsszenarien möglich:

- Die **vollständige** Anonymisierung: Das System wird hochperformant vollständig anonymisiert.
- Die **selektive** Anonymisierung: Eine frei definierbare Menge an Daten wird anonymisiert. Die Daten der nicht selektierten Menge bleiben unverändert.
- Die **asynchrone** Anonymisierung: Mehrere Systeme im Verbund werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten identisch anonymisiert.
- Die **synchrone** Anonymisierung: Mehrere Systeme im Verbund werden gleichzeitig, identisch anonymisiert. Der Vorgang kann von einer zentralen Stelle aus gesteuert werden.

„Bei jeder dieser Anwendungsszenarien werden die Daten identisch anonymisiert“, sichert der Experte zu. „Die Daten bleiben auch über Systemgrenzen hinaus konsistent und prozesskonform.“

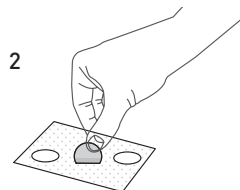


1



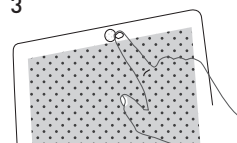
Webcam-Hacker können sich Ihrer Kamera bemächtigen, um Sie zu beobachten oder auszuspionieren.

2



Camblock Webcam Cover von der Trägerkarte lösen – haftet ohne Kleber, dank Microsuction-Effekt.

3



Ganz einfach auf die Kamera aufbringen – keine Chance mehr für unerwünschte Beobachter!

4



Beliebig oft und ohne Rückstände vom Untergrund ablösbar, bei Verschmutzung mit Wasser reinigen.

“ So können Prozesse auf Basis konsistenter anonymisierter Daten gesetzeskonform getestet sowie verarbeitet werden. Bei jeder dieser Anwendungsszenarien werden die Daten identisch anonymisiert. Die Daten bleiben auch über Systemgrenzen hinaus konsistent und prozesskonform.”

Patric Dahse Geschäftsführer Nativion GmbH

Interview:

BENJAMIN SPIES

ANWALT FÜR DATENSCHUTZ



Herr Spies, was genau sind eigentlich personenbezogene Daten?

Benjamin Spies: Der Begriff ist gesetzlich definiert. Hierunter sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmaren (natürlichen) Person – in Abgrenzung zu einer juristischen Person – zu verstehen. Besonders geschützt wird also der Umgang mit Informationen, die einem Menschen „zuordenbar“ sind.

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung („EU-DSGVO“) soll im Datenschutzrecht für eine europaweite Harmonisierung sorgen. Sie beraten als Anwalt Unternehmen bei der Umsetzung von datenschutzrechtlichen Vorgaben. Wie schätzen Sie persönlich die neue EU-DSGVO ein?

Die EU-DSGVO als direkt anwendbares Recht vereinfacht die Prüfung auf gesamteuropäischer Ebene deutlich. Erhebliche Aufwände für die Abfrage und Konsolidierung von Prüfungsergebnissen anderer europäischer Jurisdiktionen fallen weg. Gleichzeitig sieht die neue Rechtslage Bereiche vor, in denen nach wie vor nationale gesetzliche Umsetzungen zulässig sind. Insgesamt verdeutlicht die EU-DSGVO vor allem mit der erstmals möglichen Gewinnabschöpfung als Pönale bei Verstößen den ständig wachsenden Stellenwert von Datenschutz im digitalen Zeitalter. Unternehmen sind also gut beraten, wenn sie dieser Entwicklung Rechnung tragen.

Wo sehen Sie die größten Schwierigkeiten in der Praxis?

Zum jetzigen Zeitpunkt sehe ich erhebliche Schwierigkeiten in der Auslotung von Anwendbarkeiten ggf. konkurrierender Vorgaben (EU-DSGVO vs. spezialgesetzliche Regelungen). Hier wird es sicherlich eine gewisse Weile dauern, bis man diese Unsicherheiten in den Griff bekommt. Zudem ist der Rückgriff auf Rechtsprechung und Sekundärliteratur (etwa Kommentarliteratur) zunächst nicht möglich.

Ab wann sollten sich die Unternehmen mit den Auswirkungen der neuen EU-DSGVO beschäftigen, und warum?

Zwar wird die EU-DSGVO erst in eineinhalb Jahren für die Unternehmen und Aufsichtsbehörden anwendbar. Es ist dennoch dringend anzuraten, sich bereits jetzt mit der Neuregelung auseinanderzusetzen, um etwaigen Anpassungsbedarf mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf zu identifizieren und Umsetzungsmaßnahmen durchzuführen.

Was raten Sie Datenschutzbeauftragten?

Datenschutzbeauftragte sollten sich mit der Neuregelung detailliert auseinandersetzen und frühzeitig Fortbildungen besuchen. Gleichzeitig sollten sie Sensibilität für das Thema im Unternehmen, insbesondere bei der Unternehmensleitung schaffen.

Haben Sie den Eindruck, dass die Unternehmen bereits angemessen sensibilisiert sind für das Thema? Sind sie datenschutzrechtlich „fit“?

Meine Beobachtung ist, dass sich mit dem Thema bislang nur Unternehmen ab einer gewissen Größenordnung beschäftigen. Das mag in der Natur der Sache liegen: Nur sie haben in der Regel die personellen (Fach-) Ressourcen, um sich mit der notwendigen Sorgfalt der Neuregelung zu widmen.

Wie welchen Anliegen/ Problemen kommen Unternehmen auf Sie zu?

Die Anfragen zu Umsetzungsfragen für die EU-DSGVO halten sich noch stark in Grenzen. Generell lässt sich sagen, dass die Marketing- und/oder Sales-Bereiche mittlerweile die Brisanz des Themas verstanden haben. Häufig stellt jemand im Unternehmen pauschal die Frage, ob denn eine Zustellung von Werbung an Personen aus einer alten Datenbank zulässig ist. Dann muss ganz grundsätzlich geklärt werden, woher Daten kommen und ob ein gewünschter

Umgang (eben beispielweise für Werbezwecke) legitimationsfähig ist. Im Grundsatz gilt nämlich: Ein Umgang mit personenbezogenen Daten ist verboten! Hiervon gibt es selbstverständlich Ausnahmen, etwa eine Einwilligung des Betroffenen. Besondere Beliebtheit bei den Betroffenen – das sind die Personen, um deren Daten es geht – scheinen zunehmend datenschutzrechtliche Auskunftsansprüche zu genießen. Hier tun sich Unternehmen naturgemäß schwer. Sie müssen nämlich im Grundsatz Auskunft über „alles“ geben, was sie über die Person gespeichert haben. Im Rahmen dieser Untersuchung stellt sich dann oft die Frage, ob das Unternehmen diese Daten nach gesetzlichen Vorgaben überhaupt noch haben dürfte. Dann schließen sich in der Regel Fragen zu Löscho- und/oder Sperrkonzepten an.

Sie kooperieren mit Natuvion. Wieso gerade mit diesem Unternehmen?

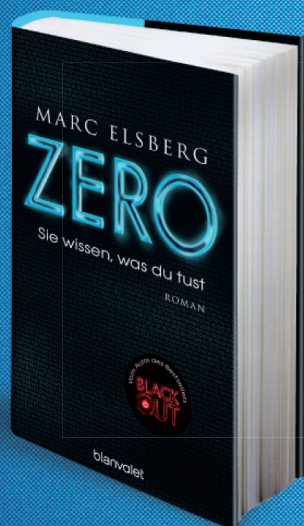
Die Antwort auf diese Frage ist einfach: Die Übersetzung von „Legal-Sprech“ in „Techi-Sprech“ klappt hier einfach reibungslos. Wir haben eine Ebene gefunden, auf der diese Kommunikation bestens funktioniert. Mir gelingt es, die rechtlichen Anforderungen so zu beschreiben, dass Natuvion sie problemlos umsetzen und dieses Wissen effektiv an die Kunden weitergeben kann. Die Natuvion GmbH ihrerseits erklärt mir technische Details auf eine Art und Weise, die mir eine rechtliche Bewertung ermöglichen. Das ist notwendige Voraussetzung für die Erfüllung von gesetzlich häufig nur sehr undetailliert geregelten Anforderungen.

Herr Spies, vielen Dank für das Interview.

Natuvions Bücherecke

Gewinnspiel

Neben dem fachlichen Input, all den Informationen und Neuigkeiten, mit denen Sie dieses Magazin versorgt, möchten wir mit Ihnen an dieser Stelle einmal über den Branchen-Tellerrand hinausschauen. Hier in unserer Bücherecke stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Buch vor, das nicht nur persönlich von uns auf Lesevergnügen und Unterhaltungswert geprüft wurde, sondern auch inhaltlich an unser jeweiliges Titelthema anknüpft.



Marc Elsberg – ZERO

London. Bei einer Verfolgungsjagd wird ein Junge erschossen. Sein Tod führt die Journalistin Cynthia Bonsant zu der gefeierten Internetplattform Freemee. Diese sammelt und analysiert Daten – und verspricht dadurch ihren Millionen Nutzern ein besseres Leben und mehr Erfolg. Nur einer warnt vor Freemee und vor der Macht, die der Online-Newcomer einigen wenigen verleihen könnte: ZERO, der meistgesuchte Online-Aktivist der Welt. Als Cynthia anfängt, genauer zu recherchieren, wird sie selbst zur Gejagten. Doch in einer Welt voller Kameras, Datenbrillen und Smartphones kann man sich nicht verstecken ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Natuvion-Redaktion

Zur Einweihung unseres Kundenmagazins und unserer Bücherecke verlosen wir vier Exemplare von ZERO. Beantworten Sie einfach folgende Frage und schicken Sie die Lösung per E-Mail bis zum 31. Januar 2017 an redaktion@natuvion.com.

Frage: Wie heißt die Lösung der Natuvion GmbH, welche für die Anonymisierung und Identifikation personenbezogener Daten in SAP-Systemen entwickelt wurde?

- a) TDA
- b) TDB

Wir danken dem Blanvalet Verlag für die großzügige Buchspende.

Der Veranstalter dieses Gewinnspiels ist die Natuvion GmbH, Alttrottstraße 31, 69190 Walldorf. Der Blanvalet Verlag der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, ist an dieser Aktion nicht beteiligt. Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen (ab 18 Jahren) Leser des news-Kundenmagazins. Mitarbeiter der Natuvion GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2017. Die Teilnahme erfolgt durch Einsendung der richtigen Lösung an die oben angegebene E-Mail-Adresse. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern im Losverfahren ermittelt. Die Gewinner werden eine Woche nach Teilnahmeschluss per E-Mail benachrichtigt. Die Gewinne werden auf dem Postwege versandt.

Ihre bereitgestellten Daten werden ausschließlich für den Zweck dieses Gewinnspiels verwendet und weder für Werbezwecke verwendet noch an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Referenzstory aus dem Vertriebscontrolling:

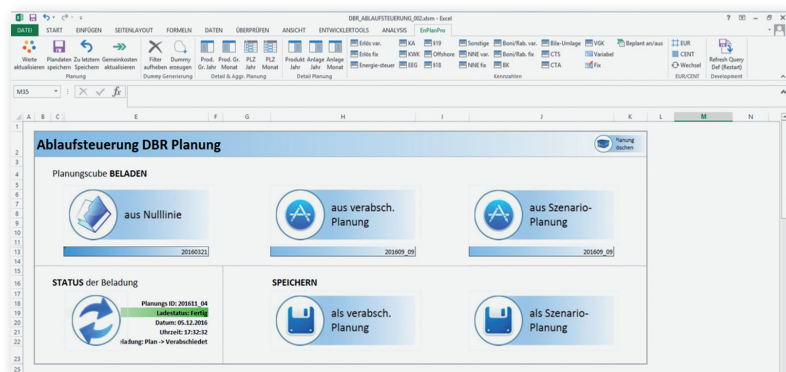
AUTOMATISIERTE DECKUNGSBEITRAGSRECHNUNG STADTWERKE BONN

Der Bereich Vertriebscontrolling gewinnt in Energieunternehmen und Stadtwerken immer mehr an Bedeutung. Schon lange sind reine Durchschnittbetrachtungen in Bezug auf Kosten und Prozesse nicht mehr ausreichend.

Um wettbewerbsfähig bleiben zu können, sind Energievertriebe gezwungen, ganz genau zu kalkulieren. Nicht nur produkt-, sondern auch kundenscharf müssen Kalkulationen im Geschäftskundenbereich erfolgen. Aus diesen Umstellungen resultieren um ein Vielfaches erhöhte Datenmengen – neue Reportingsysteme und -strukturen sowohl auf inhaltlicher als auch technischer Ebene sind daher zwingend erforderlich. Das Vertriebscontrolling hat die Aufgabe, dieses gewaltige Datenvolumen zu verarbeiten und daraus relevante und aussagekräftige Informationen zu erzeugen, auf Basis derer strategische (Management) und operative (Marktbereiche) Entscheidungen getroffen werden. Beide Geschäftsbereiche haben jedoch jeweils unterschiedliche Bedürfnisse, was Kennzahlen und Key Performance Indicators (KPI) betrifft. Während das Management Planzahlen, Forecasts und Ergebnisrechnungen benötigt, ist der operative Bereich

auf Kennzahlen zu Kunden, Produkten und Kampagnen angewiesen. Wenn beide Einheiten auf verschiedene Datenbanken zugreifen, entstehen jedoch ineffiziente Parallelprozesse. Durch eine Verzahnung von IT mit dem Marktbereich und einem einheitlichen Datawarehouse kann dies vermieden werden. Durch *Energiewirtschaftliche Planungsprozesse* (EnPlanPro), dem Lösungsszenario der Natuvion GmbH, werden Verbesserungspotenziale transparent gemacht und Effizienz gewährleistet.

Die Stadtwerke Bonn Energie und Wasser ist eines der größten Wirtschaftsunternehmen im Raum Bonn/Rhein-Sieg und ein langjähriger Kunde der Natuvion. Wunsch der Geschäftsleitung war es, durch die Umsetzung einer vertriebslichen Deckungsbeitragsrechnung, die Transparenz über die Werthaltigkeit von Produkten, Kunden und Regionen zu erhöhen und somit die Basis für eine systematische Steuerung und Planung des Kunden- und Produktportfolios zu schaffen. In einer Ausschreibung konnte sich die Natuvion GmbH trotz des großen Wettbewerbs durchsetzen und erhielt Ende 2015 den Zuschlag für das Projekt. Im vergangenen März wurde mit der Umsetzung begonnen, rund ein halbes Jahr später fand der Go-Live statt: Bereits der Wirtschaftsplan im Oktober 2016 erfolgte mit der Lösung EnPlanPro.



Grafik 1: Zentrale Oberfläche für die Plandatenbeladung



Ein zentrales Planungscockpit für das Vertriebscontrolling

Einheitliche, zentrale Datenbasis

Verwaltung unternehmensweiter, einheitlicher Planungsprämissen

Individuelle Planung je Vertriebssegment möglich

Adhoc-Planung und Clusterwanderungen

Integriertes Reporting und Plan-/Ist-Vergleiche

Vorteile des Planungscockpits auf einen Blick: hohe Qualität durch strukturierte Prozessführung und intuitive Oberflächen

Die Anforderungen an die Experten der Natuvion wurden im Zuge eines Zielszenarios klar formuliert: Die Vertriebsplanung sollte in den unternehmensweiten Prozess- und Planungsablauf integriert werden. Der Aufbau eines in die bestehende Systemlandschaft integrierten Datawarehouses sollte für aktuelle Reports sorgen, die Voraussetzung dafür schaffen, schnell auf Planungen und Simulationen reagieren zu können, und insgesamt die Entwicklung der verantwortlichen Mitarbeiter weg von Datenanalysten und hin zu Vertriebscontrollern anstoßen. Außerdem sah das Zielszenario die monatliche Beladung der Prognose- und IST-Daten aus dem SAP IS-U / CRM vor, um regelmäßige IST – Plan-Vergleiche durchführen zu können, was gleichzeitig eine zeitnahe Nachschärfung der Planung ermöglicht.

Im März 2016 begannen die Experten der Natuvion unter der Leitung von Florian Schlüfter mit der Initialisierung des EnPlanPro. Nach verschiedenen, erfolgreichen Planungsprobeläufen konnten bereits nach kurzer Zeit die Ergebnisse analysiert und letztendlich die finale Planungsversion

gesichert und veröffentlicht werden. Für die Umsetzungen wurden unterschiedliche Datenquellen – CRM, SAP IS-U, SAP CO und FlatFiles – in die Planungsanwendung EnPlanPro integriert, was durchgängig im SAP BW erfolgte. Mittels Ablaufsteuerung wurde im nächsten Schritt die Datenbasis durch weitere Mappinglogiken für die Planungsprozesse angereichert und für die Planung bereitgestellt. Die Ablaufsteuerung bietet eine zentrale Oberfläche für die Plandatenbeladung (s. Grafik 1). Die Mitarbeiter der Natuvion stellten sicher, dass die Planungsdurchführung künftig über eine vereinfachte Excel-Integration gesteuert werden kann: Ein Excel-Reiter enthält hierbei alle für die Planung notwendigen Befehle. Des Weiteren werden in Excel Standard-Auswertemöglichkeiten und unterschiedliche Reportings bereitgestellt. So können beispielsweise Übersichtreportings erstellt und die gewünschten Vergleiche von IST- vs. Plan-Werten vorgenommen werden. Von nun an war darüber hinaus das formatierte Reporting für den Wirtschaftsplan möglich, was die Stadtwerke Bonn bereits im Oktober das erste Mal erfolgreich in der Praxis nutzten.

“ Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Mit EnPlanPro hat uns die Natuvion ein überzeugendes Planungscockpit mit vielen Funktionen für das Vertriebscontrolling an die Hand gegeben. Besonders hervorzuheben ist, dass wir nun imstande sind, nicht nur im RLM-Bereich, sondern auch im SLP-Bereich anlagenscharfe Planungen vorzunehmen. Das ist ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal der Lösung von Natuvion.“

DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE:

Eine Bestandsaufnahme zum Jahreswechsel

Im vergangenen Jahr hat die App Pokémon GO® unzählige Fans und App-User dazu inspiriert, die reale Welt mit der digitalen „verschmelzen“ zu lassen. Weniger bekannt als die populäre App, aber für die Branche der Energieversorger mit ähnlichen Aufgabenstellungen verbunden, ist die Digitalisierung der Energiewende. Ab 2017 ist die Branche der Energieversorgung (genauer: die Messstellenbetreiber) dazu aufgefordert, die „analoge Zählerwelt“ in eine „digitale Welt“ zu transformieren. Hierbei werden, ebenso wie im Pokémon-Universum, analoge Prozesse mit digitalen Prozessen verschmolzen. Es wird nicht lange dauern, bis auch hier die ersten Apps zur Unterstützung dieser Prozesse in Masse zum Einsatz kommen.

Auch wenn die Digitalisierung der Energieversorgungsbranche momentan noch am Schlummern ist – in Deutschland steht ihr Erwachen kurz bevor. Ein geeigneter Zeitpunkt also, um den Versuch zu wagen, auf Basis unserer Erfahrung als SAP Partner und der ersten gemeinsamen Aktivitäten mit unseren Kunden, eine Einordnung der aktuellen Möglichkeiten in 2017 vorzunehmen.

DIE AUSGANGSLAGE:

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) am 02.09.2016 parallel zu dem neuen Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) steht fest, dass die Wartezeit für die Umsetzung von Smart Metering in Deutschland nun ein Ende hat.

„Mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ermöglichen wir die digitale Infrastruktur für eine erfolg-

reiche Verbindung von über 1,5 Millionen Stromerzeugern und großen Verbrauchern. Im Zentrum steht die Einführung intelligenter Messsysteme. Sie dienen als sichere Kommunikationsplattform, um das Stromversorgungssystem energiewendetauglich zu machen.“

(Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Die Digitalisierung der Energiewende, unter: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Netze-und-Netzausbau/digitalisierung-der-energiewende.html> [Stand 23.11.2016])

Für die deutschen Energieversorger bedeutet dies konkret den Umstieg auf eine neue Messtechnik. Eine zentrale neue Rolle spielt hierbei das Gateway. In der aktuellen Definition übernimmt das Gateway die folgenden Aufgaben:

„Die Messdaten werden über das Smart-Meter-Gateway ausschließlich verschlüsselt, gegebenenfalls je nach Zweck pseudonymisiert und integritätsgesichert an berechtigte Marktteilnehmer versendet, sodass eine Einsicht oder Manipulation durch ‚nicht berechnete‘ Dritte verhindert wird.“

(BMWi: Smart Metering – Datenschutz und Datensicherheit auf höchstem Niveau, Anlage als PDF unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/S-T/smart-metering,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>, Seite 2 [Stand 23.11.2016])

Das Gateway (GWA) ist also sozusagen die neue digitale Schaltstelle und die zentrale Kommunikationseinheit zur Erhebung, Verteilung und Schutz der Daten.

Welche Geräte und Anlagen zuerst auf die neue Messtechnik der modernen Messeinrichtung (mME) in Kombination mit einem GWA umzubauen sind, ist gesetzlich klar geregelt. In Kombination beider Geräte sprechen wir im Folgenden dann von einem intelligenten Messsystem (iMSys).

Für die in diesem Jahr startenden Verbrauchergruppen gilt die „10% in 3 Jahren“-Regel, um nicht von der Rolle des grundzuständigen Messbetreibers (MSB) enthoben zu werden. Von Beginn an stehen die Verantwortlichen folglich unter immensem Druck, was ihre Projekte und die technischen Umsetzungen betrifft. Spätestens im Laufe des Jahres sollte daher jedes betroffene Versorgungsunternehmen mit der Rolle eines grundzuständigen MSB eine Strategie zur Umsetzung der Digitalisierung zur Hand haben. Ebenso können bzw. sollten wettbewerbliche Vertriebe Ideen für zukünftige Vermarktungsstrategien entwickeln und sich mit konkreten Umsetzungsplänen auseinandersetzen.

WAS IST 2017 ZU ERWARTEN?

Die wesentlich betroffenen Prozesse bei dem sogenannten Smart Meter Rollout:

- Gerätebeschaffung mit dem neuen elektronischen Bestell- und Lieferschein
- Installation mit dem Pairing von mME und GWA mit dem Gateway-Administrator (SMGWA)
- Einweisung eines Tarifierungsfalles (TAF) über eine Fern-Parametrisierung des iMSys
- Messwertübermittlung und Verarbeitung
- Abrechnung von Leistungen des iMSB
- Kommunikation über mehrere Systeme hinweg mit möglichst synchronen Schnittstellen

Zur Unterstützung und Steuerung dieser Prozesse hat die SAP mit der Komponente Intelligent Metering 4 Germany (IM4G)® eine in die bestehende SAP-Systemlandschaft integrierte Lösung entwickelt. SAP IM4G basiert hierbei auf der technischen Plattform des Datenaustauschs aus GPKE/Geli (IDEX-GC). In mehreren ersten prototypenhaften Ausprägungen konnte die Nativion GmbH gemeinsam mit ihren Kunden die gute Integration und Erweiterbarkeit der IM4G-Lösung erproben. Darüber hinaus wurden bereits zusammen mit der SAP sinnvolle Ergänzungen für die nächsten Updates und Auslieferungen besprochen.

Für die Rollouts von Smart Metern und die anschließend notwendige Kommunikation der Zusatzinformation ist für Oktober dieses Jahres der Prozessstart des Interimsmodells vorgesehen. Zugunsten dieser größeren Anpassung für die Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE) und Wechselprozesse im Messwesen (WiM) werden die Formatanpassungen im April weitestgehend entfallen. Für jeden Zählpunkt, der ab Oktober 2017 mit einem iMSys oder einer mMe ausgestattet ist, hat der Netzbetreiber als zentraler Knotenpunkt den

Die Nativion GmbH unterstützt Sie bei:

- der Ausarbeitung Ihrer Strategie und Detaillierung in einer Umsetzungsroadmap
- der Erstellung eines Kunden-Kommunikationskonzeptes und der Prozessdefinition im Kundenservice des neuen grundzuständigen iMSB
- der Erweiterung des Stammdatenmodells und den Abrechnungslogiken für den Messstellenbetrieb
- der Umsetzung des Interims-Datenaustausch auf Basis der SAP IDEX-Lösungen
- der Basis-Implementierung und individuellen Erweiterungen des SAP IM4G
- dem Automatisierten Testen der neuen Prozesse IM4G (inkl. GWA-Anbindung)
- dem Transformations- und Migrationsservice für den Umbau der Stammdatenmodelle

Datenaustausch mit den Prozessbeteiligten Gateway-Admin, Messstellenbetreiber und Lieferant zu organisieren. Einzig der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) ist bereits dann in der privilegierten Lage, direkt Daten vom GWA zu empfangen.

Abhängig von der Lieferfähigkeit der Gerätehersteller des Reifegrades relevanter Softwarelösungen erwartet die Nativion bei ihren Kunden ab Oktober erste produktiv verbaute iMSys, die über Tarifierungsfälle gemessen und verwaltet werden. Aus heutiger Perspektive bedeutet das Jahr 2017 zweifelsfrei einen kleinen, aber entscheidenden Einstieg in die neue digitale Welt. Viele Lerneffekte und weitere Nachbesserungen an Prozessen und Formaten sind zu erwarten.

Die größten Evolutionssprünge liegen sicher in der vollständigen Digitalisierung der Prozesskette vom Geräteeinbau bis zur Messwertgewinnung. Vollständige digitale Produkte und die Nutzung der iMSys in einem Smart Grid oder selbst einem Smart Home bieten zahlreiche Perspektiven. Perspektiven für die klassischen Energieversorger, die sich nicht nur auf einen Markt beschränken. Umso wichtiger ist es, die Digitalisierung nicht nur als Erfüllung von gesetzlichen Vorschriften, sondern als Transformation einer Industrie zu begreifen.

AUSBLICK:

Mit der ab 2020 geplanten sternförmigen Kommunikation wird es möglich, auf die Informationen des iMSys im Rahmen der Vertragserfüllung zuzugreifen. Dies bedeutet konkret, dass Vertriebe von da an ohne Umwege direkten Zugriff auf Verbrauchsinformationen für vertriebliche Zwecke haben. Hier deuten sich tief greifende Anpassungen in der Datenkommunikation zwischen den Marktpartnern an, die mit entsprechendem Vorlauf geplant und umgesetzt werden sollten. Ohne Zweifel werden sich im Zuge der Digitalisierung stetig neue Themen ergeben, weitere Perspektiven eröffnen und innovative Ideen entstehen. Die Nativion GmbH freut sich, ihre Kunden auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten.

Ihr Ansprechpartner:
Roland Storbeck
info@nativion.com

Natuvion –

ein Name, der für kompetente IT-Beratung in den Bereichen SAP for Utilities, Consolidation und Harmonization und Datenschutz steht. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen?

Werfen Sie mit „Insights“ einen Blick hinter die Kulissen von Natuvion in Walldorf.

Personalmeldung Kolja Hanke

Mit der Ernennung von Kolja Hanke zum COO, der das Team seit September unterstützt, reagiert die Natuvion auf das Entwicklungspotenzial des Unternehmens und macht einen entscheidenden Schritt Richtung Internationalisierung!



Kolja Hanke übernimmt den Auf- und Ausbau der vertrieblischen Strukturen in den USA und treibt die Gründung einer Tochterfirma voran. Er ist für die Erschließung neuer Geschäftsfelder, national wie international, verantwortlich und insbesondere für die Entwicklung von Produkten und Services für den amerikanischen Markt zuständig. Kolja Hanke war Jahre lang in der Geschäftsprozessoptimierung der SAP SE tätig und baute internationale Supportorganisationen in Brasilien, Irland, USA und Japan auf.

Wir freuen uns, Kolja Hanke als neuen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen!

DAT



Datenschutz aktuell

Wir freuen uns über die Kooperation mit *Datenschutz aktuell*, die im Juli angelaufen ist. *Datenschutz aktuell* ist ein regelmäßig erscheinender Ratgeber zum Thema Datenschutz. Er liefert prägnante, auf den Punkt gebrachte Informationen und hält dank der verständlich aufbereiteten Texte auch Nicht-Juristen zuverlässig auf dem neuesten datenschutzrechtlichen Kenntnisstand.



Sommerfest 2016

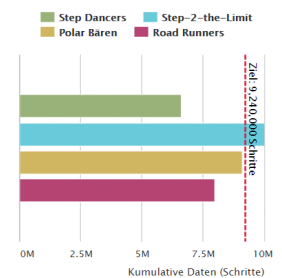
Mit Kind und Kegel reisten die Natuvions Mitte August zum Sommerfest an – diesmal ins schöne Hamburg. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Tag mit einer Hafenrundfahrt, einer Schnupperstunde beim Golfen oder einer Segway-Tour verbracht, bevor man sich im Hotel zu einem leckeren Abendessen einfand und bis in die frühen Morgenstunden in gemütlicher Runde beisammensaß.



We like to move it, move it!

Ein Highlight des Sommerfestes war zweifellos der Auftakt zur „Nativion-Schritte-Challenge“.

Jeder Mitarbeiter, der teilnehmen wollte, wurde mit einem neuen Polar-Fitnesstracker ausgestattet und konnte von da an für eines von vier Teams Schritte sammeln. Egal ob bei den *Polarbären*, *Road Runners*, *Step-2-the-limit* oder *Step Dancers*: Der Ehrgeiz, die anderen Teams hinter sich zu lassen, war bei jeder Gruppe enorm hoch. Motivationsrundmails wurden geschrieben und persönliche Erfolgsmeldungen geteilt, was zur Folge hatte, dass einige Mitarbeiter zu wahren Marathonmännern und -frauen mutierten. Bis Dezember wurde fleißig gelaufen, Fahrrad gefahren und gejoggt, bevor auf der Weihnachtsfeier in München das Gewinnerteam verkündet und mit einem tollen Preis ausgezeichnet wurde: *Step-2-the-limit* hängte die anderen Teams ab und konnte letztendlich die Schritte-Challenge für sich entscheiden.



Herzlichen Glückwunsch!

Workshop

Regelmäßig veranstaltet Nativion Firmenworkshops. Alle paar Wochen reist das Team aus allen Ecken Deutschlands an – abwechselnd nach Berlin und Walldorf. Auf diese Weise erfahren die Mitarbeiter, an welchen Projekten die Kollegen arbeiten, was es Neues gibt und was die Nativions im Moment so beschäftigt. Da wir stetig wachsen, ist dies auch immer eine gute Gelegenheit, neue Kollegen und Kolleginnen kennenzulernen und sich während des Workshops oder schon bei dem gemeinsamen Essen am Vorabend auszutauschen.

Was generell nie zu kurz kommt:
Der Spaß und die gute Laune!



Unser Partner für den Bereich mobile SAP-Lösungen: EVORA IT SOLUTIONS

Unser Partner Evora IT Solutions ist ein internationales Beratungshaus, mit Teams in Deutschland, Indien und den USA, das sich in der IT-Branche u. a. auf die Integration mobiler Lösungen spezialisiert hat. Trotz der relativ „jungen“ Firmengeschichte hat Evora bereits zahlreiche Projekte im Bereich SAP Enterprise Mobility und User Experience in Unternehmen aller Größenordnungen erfolgreich umgesetzt. Dabei liegt ein Fokus auf der Versorgungswirtschaft. Zu den zufriedenen Kunden

zählen u. a. die RheinEnergie, die EnBW und E.ON. Durch Projekte in den USA bei großen Versorgern wie NRG, WGL und NFG ist die Evora IT auch in diesem Markt immer am Puls der Zeit.

Als enger Partner der SAP SE verfügen die Experten der Evora IT über fundiertes und aktuellstes Wissen beim Einsatz der mobilen SAP-Technologien wie z. B. SAP Work Manager, SAP HCP und SAP Fiori / UI5. Zusätzlich zur strategischen Beratung und der Umsetzung von Projekten bieten sie auch den langfristigen Support der entwickelten Lösungen an. Neben der Mobilisierung von Unternehmensdaten gehört die Instandhaltungsplanung und -abwicklung mit SAP PM zum Portfolio der Evora. Den dritten Schwerpunkt bildet die Verbesserung der Benutzbarkeit bestehender SAP-basierter Anwendungen durch moderne Interaktionskonzepte. „Wir entwickeln sämtliche Lösungen

nahe am SAP-Standard und in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachbereichen unserer Kunden“, sagt Gregor Bender, Geschäftsführer der deutschen GmbH. „So können wir sicherstellen, dass all unsere Lösungen einen maximalen, nachhaltigen Wert für unsere Kunden haben.“

Basierend auf der SAP HANA Cloud Platform (HCP) und der SAP Mobile Platform (SMP) entwickeln die Experten der Evora eigene mobile Apps. Auf diese Weise können sie flexibel die individuellen Bedürfnisse der Kunden erfüllen – immer dann, wenn eine SAP-Lösung nicht deren Anforderungen entspricht. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist EvoLite, eine auf Basis neuester SAP-Technologien entwickelte Lösung, die auf dem SAP Work Manager aufbaut. Anders als dieser wurde EvoLite jedoch als Online-Lösung konzipiert und kann mittlerweile sowohl im Online- als auch Offline-Modus, auf unterschiedlichen Endgeräten und entweder in Kombination, jedoch auch völlig unabhängig vom Work Manager verwendet werden. Die auf HTML5 basierende Lösung wird insbesondere in den Bereichen Instandhaltung und Zählerwesen eingesetzt. EvoLite setzt direkt auf SAP-Systeme auf und überzeugt als kleine, schlanke Lösung, die ohne Middle- und Hardware auskommt.

Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen Natuvion und Evora liegt nicht nur in den gemeinsamen Wurzeln und der räumlichen Nähe der Büros in Walldorf begründet, sondern insbesondere in der langjährigen, nachhaltigen und effizienten Zusammenarbeit bei gemeinschaftlichen Projekten. Aufgrund der komplementären Leistungs- und Angebotsportfolios der beiden Unternehmen kann optimal auf die Wünsche der Kunden eingegangen werden. Für diese ergibt sich durch die Partnerschaft der Vorteil einer umfassenden Abdeckung: von der Applikationsbetreuung über das klassische Meter-2-Cash bis hin zu Business Intelligence, Mobile Szenarien, Monitoring Tools und Datenübernahmen jeglicher Art. Die Partnerschaft von Evora und Natuvion zeichnet sich durch einen intensiven, offenen Austausch und Umgang miteinander aus. So können beispielsweise bereits vor Projektbeginn die beste Besetzungsmöglichkeit festgelegt und über Unternehmensgrenzen hinweg wichtige Synergien geschaffen werden.

Referenzprojekt Evora IT – Energiebranche



Rollen im Projekt

- Technische Projektleitung / Architekt Entwickler

Anforderungen im Projekt

- Schaffung einer durchgehenden digitalisierten Lösung für den Netzbauplanung und die Instandhaltung inkl. einer mobilen Komponente
- Mehrstufige Genehmigung der Zeitbuchungen durch die Vorhandwerker und Bereichsleiter
- Einbeziehung der Arbeitnehmervertreter

Mehrwert für den Auftraggeber

- Geschwindigkeit und Nachvollziehbarkeit der Aktionen entlang der Prozesskette Netzbau und Instandhaltung
- Einsparung der Arbeitszeit zur manuellen Übertragung der lohnrelevanten Daten
- Rechtssicherheit durch Archivierungsfunktion

Technische Rahmenbedingungen/ wesentliche Details

- Vollständige Abbildung der Plandaten (vormals in Excel bzw. in Papierform) im SAP-System
- Installation und Einrichtung der SAP Mobile Platform und des SAP Work Managers
- Disposition über Evora-eigene Lösung (EvoPlan) mit EWR-spezifischen Erweiterungen
- Schaffung neuer Komponenten im SAP Systemen zur Zeitengenehmigung und Verbuchung (Arbeitszeiten, Zuschläge, Überstunden, Rufbereitschaft, etc.)

- gemeinsame Angebote und transparente Nutzung von bestehenden Rahmenverträgen bei strategisch wichtigen Kunden
- Betrieb und Weiterentwicklung einer gemeinsamen Demosystemlandschaft SAP for Utilities zur Entwicklung von Add-ons und Tools für Projekte
- Entwicklung gemeinsamer Templates für die schnelle Implementierung übergreifender Szenarien
- offener Know-how-Austausch und gemeinsame Erarbeitung neuer Themenfelder
- Initiierung von gegenseitigen Qualitätsreviews von Projekten und Entwicklungstests
- Durchführung von unternehmensübergreifenden Events und Veranstaltungen

Wir begleiten Sie auf dem Weg in die Mobilität.

Betreten Sie mit der Evora IT Solutions die neuen Pfade der Mobilität. Unser kompetentes Team von Experten für Unternehmenssoftware und mobile Plattformen zeigt Ihnen den für Ihr Unternehmen passenden Weg. Die Software des führenden ERP-Herstellers SAP AG ist unsere Basis, Ihre betrieblichen Informationen neuen Nutzerkreisen zu erschließen.

Ihr Ansprechpartner:

Gregor Bender
 Telefon +49 151 17126873
 gregor.bender@EvoraIT.com
www.EvoraIT.com

Evora IT Solutions GmbH
 Altrottstraße 31
 69190 Walldorf

Tools

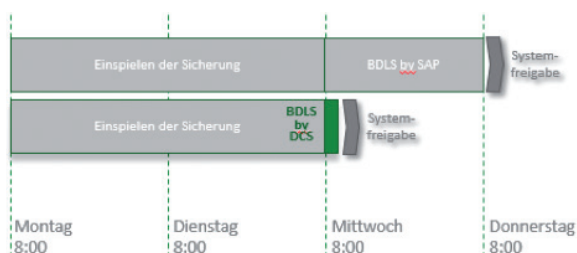
BDLS BY DCS

„Nützliche Helferchen“ – effiziente Tools für Ihre Systemlandschaft

Jede SAP-Systemkopie zieht standardmäßig die Ausführung eines BDLS nach sich. Beim BDLS handelt es sich um einen Transaktionscode der SAP, welcher die Umsetzung der logischen Systeme startet. In dynamisch zu findenden Tabellen werden Kommunikationsparameter geändert, um zu verhindern, dass nicht-produktive Systeme auf produktive Umsysteme/ Randsysteme zugreifen. Während der Vorgang einerseits erforderlich ist, birgt er andererseits unangenehme Störfaktoren, denn die Transaktionslaufzeit von häufig über 24 h blockiert die Nutzung von Qualitäts-, Schulungs-, Projektsystemen erheblich.

BDLS auf Projektsystem

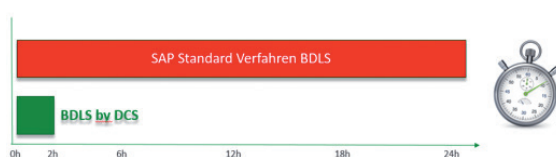
Vollkopie aus Produktion mit 14 TB System



Mit dem Add-on BDLS by DCS bietet die Natuvion GmbH eine performanceorientierte Lösung, die aufgrund ihrer Eigenschaften eine nützliche Erweiterung und Ergänzung zum Standardwerkzeug SAP BDLS bildet.

Hochperformante Umstellung durch Datenbankparallelisierung

Beispielhafte Darstellung auf Basis einer ORACLE-Datenbank



Die Funktionen der Lösung im Überblick:

- Ermittlung aller relevanten Tabellen
- Simulation einer Umsetzung mit ausführlichem Protokoll
- Umsetzung aller relevanten Tabellen mit ausführlichem Protokoll
- Ausführen aller Nachlaufprogramme, die im Standard-BDLS eingestellt sind (Stichwort BDLSEXZ)
- Spezialthemen wie Deaktivierung Partnerstatus, Tabelle T000 und andere Tabellen werden nach Standard-BDLS bearbeitet
- Gleiche Berechtigung wie im Standard-BDLS wird abgefragt
- Keine Notwendigkeit für zbdls-Indices, daher schnelleres Gesamtsystem
- Volle Überwachung aller Transformations- und Transferaktivitäten
- Extrem hohe Performance durch Umsetzungsalgorithmen direkt auf der DB
- Vollständige Überwachung der Systemperformanceparameter

Zusätzlich zu diesen Eigenschaften und sämtlichen Funktionen, die es wie das Standardtool durchläuft, zeichnet sich das BDLS by DCS durch zusätzliche Leistungen aus: die hochperformante Ausführung, die automatische Parallelisierung und den Umstand, dass diese Optimierungen speziell für große ORACLE-Datenbanksysteme ausgelegt sind. Während bei der Standardlösung der Einsatz der Transaktion BDLS mit manueller Parallelisierung über die Tabellenmenge erfolgt, bietet der Einsatz des DCS, als Erweiterung zum SAP BDLS, die Möglichkeit der automatischen Parallelisierung. Der manuelle Aufwand für die Mitarbeiter ist überschaubar: Lediglich 1h inklusive Start, Überwachung und der Endkontrolle ist erforderlich. Doch die Einsparungen sind enorm: Die technische Laufzeit kann durch den Einsatz von BDLS by DCS von 24h auf 2h und die Downtime des Projektsystems um einen ganzen Tag reduziert werden.

Schon gewusst?

Der Transaktionscode BDLS by DCS setzt sich folgendermaßen zusammen:

BD = ehemaliger Namensraum für ALE-Transaktionen
 LS = „Logisches System“
 DCS = Data Conversion Server,
 Natuvions firmeneigene Migrationssuite

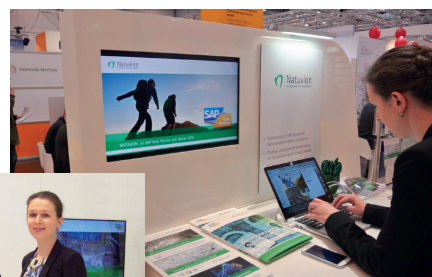
Veranstaltungen 2017

07. – 09. Februar 2017
Messe Essen

E-world energy & water



Auf der E-world energy & water, der größten und wichtigsten Branchenmesse, werden innovative Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft vorgestellt. Als Partner der SAP präsentieren wir uns auch diesmal mit einem Stand auf der großen SAP-Austellerfläche. Und auch als regiocom-Partner sind wir vertreten und am dortigen Stand mit eigener Ausstellungsfläche anzutreffen. Smart Energy gehört schon seit einigen Jahren zu den Topthemen der Messe. Auch 2017 wird sich wieder alles um erneuerbare, Energie drehen. Insbesondere um intelligente Messsysteme Rollouts – und gerade hier darf Natuvion natürlich nicht fehlen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns, Ihnen auf der E-world unser innovatives Portfolio vorzustellen und Sie umfassend und kompetent über unsere Leistungen zu informieren.



effiziente und intelligente
tome im Zuge des Smart

28. – 30. März 2017 International SAP Conference
Lissabon, Portugal for Utilities

Auf der International SAP Conference for Utilities wird sich versammeln, was im Bereich SAP for Utilities Rang und Namen hat. Die Natuvion GmbH wird 2017 nicht nur als Aussteller, sondern auch wieder als aktiver Sponsor vor Ort sein. Anregende Keynotes, eine durchdachte Agenda, die neuesten Branchentrends und -updates und Gelegenheit für interessante Gespräche und Networking warten auch diesmal wieder auf Teilnehmer und Besucher. Topthemen sind unter anderem Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen sowie SAP S/4 HANA. Gelegenheit für die Natuvion, neben dem kompletten Portfolio insbesondere ihr Engagement, ihre Produkte und Leistungen im Bereich Digitalisierung vorzustellen.



24. – 27. April 2017
Berlin, Hotel Palace Berlin

14. IS-U Jahresforum:
EVU Prozess & IT Tage



2017 findet zum 14. Mal die IQPC-Konferenz statt. Sie ist Treffpunkt für sämtliche Fachbereiche rundum IT und Energieversorgung (EVU=Energieversorgungsunternehmen). Auf der Konferenz werden praxisorientierte Einblicke geboten und über zukünftige Prozesse und Strategien in der Abrechnung, Kundenservice, Netze und IT entschieden. Die Natuvion GmbH ist auch dieses Jahr wieder als Aussteller dabei und begleitet und bereichert auf diese Weise das Marktgeschehen durch entsprechende Fach- und IT-Lösungen. Doch mehr noch: Unser Geschäftsführer Holger Strotmann ist Mitglied des IQPC-Beirates und konnte so im Vorfeld die Themenschwerpunkte und die Agenda der kommenden Konferenz aktiv mitgestalten.

Karrieremessen 2017:

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Absolventen, die uns dabei unterstützen wollen, Herausforderungen anzunehmen, Lösungen zu erarbeiten und diese erfolgreich umzusetzen.

25. – 27. April 2017
Berlin

connecticum

09. Februar 2017
Messe, Essen

Karriereforum E-world

RÜCKBLICK: WO WAREN WIR 2016?

22. September 2016 – Data Compliance Info Day, München

Im September gab es eine Premiere: Nativion lud zum ersten Datenschutztag in München ein. In Kooperation mit der Anwaltskanzlei SKW Schwarz informierten die Experten umfassend zum Thema Datenschutz, erläuterten die juristischen Aspekte und stellten die IT-technischen Möglichkeiten zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen vor. Trotz des brisanten Themas kam auch der Spaß nicht zu kurz, denn der Informationstag klang mit einem Besuch auf der Wiesen aus – ein rundum gelungenes Ereignis.



09. – 12. Oktober 2016 – SAP for Utilities Conference, Huntington Beach, Los Angeles, Kalifornien

Erstmalig, aber ganz sicher nicht zum letzten Mal, besuchte Nativion die SAP for Utilities Conference in Kalifornien, die größte Utilities-Messe der USA. Ein Antrittsbesuch, der für das Unternehmen im Hinblick auf die angestrebte Internationalisierung äußerst bedeutungsvoll war. Auf der Messe trafen Energieunternehmen aus ganz Nordamerika, Kanada und Asien aufeinander, was günstige Gelegenheit bot, den internationalen Markt nicht nur kennen-, sondern vor allem verstehen zu lernen, und neue, wertvolle Kontakte zu knüpfen.



03. – 04. November 2016 – SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft, Halle Münsterland, Münster



Auch auf der wichtigsten Branchenveranstaltung der SAP in Deutschland, Österreich und der Schweiz war die Nativion GmbH als SAP Gold Partner vertreten – als Aussteller und Redner. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema Digitalisierung: Welche Veränderungen bringt die Digitalisierung mit sich? Wie sehen neue Geschäftsmodelle aus? Wie kann der Wandel chancenorientiert gestaltet werden? Im Zuge des Forums wurden Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert sowie Zukunftsszenarien auf den Prüfstand gestellt. Auch das Thema Datenschutz wurde umfassend

behandelt und diskutiert. Unser Geschäftsführer Holger Strotmann hielt einen Vortrag zum Thema „Data Security und Data Privacy in SAP for Utilities“ und klärte die Interessenten darüber auf, wie Anforderungen des BDSG und der Datenschutzgrundverordnung ganzheitlich umgesetzt werden können.



Treffen Sie die Experten der Nativion GmbH – halten Sie sich über Veranstaltungen und Termine unter www.nativion.com/veranstaltungen/, über Stellenangebote unter www.nativion.com/karriere/ auf dem Laufenden.





Nativion
Professional IT Consultants

Zentrale Walldorf

Altrottstraße 31
69190 Walldorf

Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
info@nativion.com

Office München

Müllerstraße 40
80469 München

Office Berlin

Friedrichstraße 94
10117 Berlin

www.nativion.com

www.professional-system-security.de

